

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 17 (1931)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kath. Töchter-Institut St. Joseph, Ilanz, Graubünden

720 m ü. M.

Das Pensionat erfreut sich einer herrlichen, gesunden Lage an den Ufern des jungen Rheins. Die schönen Gartenanlagen und Spielplätze, gedeckte Gänge im Freien, sonnige Halden und die unmittelbare Nähe eines Tannenwaldes ermöglichen den Zöglingen viel Aufenthalt und Bewegung in frischer Luft. Das Institut umfasst eine dreiklassige Sekundarschule, siebenklassige höhere Töchterschule, Handelschule mit Diplomprüfung, Lehrerinnenseminar, Präparandenkurs für fremdsprachige Schülerinnen, Haushaltungsschule und Handarbeitsschule. Eintritt Herbst und Frühjahr.

Auf vielfachen Wunsch hin eröffnet das Institut am 1. Oktober eine Haushaltungs- und Gartenbauschule speziell für Töchter vom Lande. Man verlange bezgl. Prospekt und Lehrplan. Anmeldungen für diese Schule haben bis spätestens 1. September zu erfolgen.

Woran es uns bis jetzt noch fehlte, das sind Töchter-Pensionate und Schulen, welche ganz und gar auf unsere einfachen ländlichen und landwirtschaftlichen Verhältnisse eingestellt sind, gediegene Bildungsstätten, die unsere schweizerische Einfachheit der guten Sitten verteidigen und schlüzen, ohne aber dabei den wahren Fortschritt der modernen Kultur ausser acht zu lassen.

Dieses schöne Ziel hat sich das Institut St. Joseph in Ilanz, Graubünden, in lobenswerter Weise gesteckt. Mitten in dem herrlich gelegenen Gute, welches an das bereits bestehende Töchter-Institut anstoßt, erstand im letzten Jahre ein stattlicher Komplex von Oekonomiegebäuden.

Wir dürfen das bereits bestehende Pensionat in Verbindung mit diesen Neubauten wohl mit Recht eine landwirtschaftliche Schule nennen, in welcher schulentlassene Töchter auf dem Lande für das Land ausgebildet werden. Das Pensionat hat als schönsten Schmuck die christliche Einfachheit und Sauberkeit. Die Schülerinnen sind von denen der Höheren Töchterschule des Instituts St. Joseph getrennt.

Die schöne Kapelle und eine herrliche neuerbaute Lourdesgrotte auf dem zentral gelegenen romantischen Felsen gute „Maria Rast“ künden von edler Seelenkultur. Nicht nur das Kochen, Waschen, Nähen und Flicken, nicht nur die Gartenkultur und ähnliche Frauenarbeiten werden hier gründlich erlernt, sondern vor allem wahre häusliche Tugend.

Auch Eltern, die nicht besonders bemittelt sind, werden sich klug überlegen, ob sie nicht ihre Tochter wenigstens für einen Kurs, wenn nicht für mehrere, an eine solche Bildungsstätte schicken. Weite Kreise weltlichen und geistlichen Standes haben diese Sache geprüft und für höchst beachtenswert gefunden. Komm selber und siehe, was hier der Bienenfleiss und Opfersinn der ehrw. Schwestern vermochte.

Die persönliche Note des Maderanertales

Vorzüglich einer überreich spendenden Natur machen den Ruf eines guten Kurortes noch nicht aus. Das Maderental, vom vielgereisten und vielverwöhnten Carl Spitteler neben andern begeisterten Aussprüchen ein „Ziel von märchenhafter Schönheit“ genannt, steht hier in guter Gesellschaft mit manch prächtigem Stück Schweizererde.

Aber eine persönliche Note hat das Maderental, mit der es ausgezeichnet ist: die vollkommene Ruhe, ohne Kompromiss, heilend, wohtuend, gesundheitbringend. — Die Krankheit unserer Zeit ist Überanstrengung der Nerven. Der arbeitende Mann, vom unerbittlichen Lebens- und Konkurrenzkampf gehörig durchgebeutelt, braucht starke und kräftige Nerven. Denn außerdem sagt an seinem Marke eine weitere Erscheinung unserer Zeit, der Lärm. Weder geschlossene Fenster, noch Nacht schützt den Sädter wie den Landbewohner vor Motorenengelkater und den unzähligen Geräuschen aller Art. Den Reizungen der Augen kann man noch entziehen, dem der Ohren aber nicht mehr.

Und doch, man kann auch ihnen entgehen. Noch gibt es ein Maderental! Drei Stunden weiter vorn machen diese Geräusche Halt, sie können nicht in dieses Tal. Sie finden die köstliche, wohltuende Ruhe, ungestört und unzerrüttet. Das Kurhaus, innen altersgrauer Tannenwälder, auf 1400 m Höhe, bietet Ihnen bequeme angenehme Unterkunft. Sie vermissen nichts und finden so vieles, was Sie unten vermissen. Kräftige, würzige Bergluft umweht Sie ständig; die Gletscher und Wasser spenden Kühle und die Berge locken zu männlicher Arbeit an ihren stolzen Graten und Firnen. Hier kommt die Gesundheit wieder wie von selbst; gebräunt und neu gestärkt stehen Sie wieder im Lebenskampf.

Schaffhausen Kathol. Vereinshaus

3 Min. vom Bahnhof
Große und kleine Säle! Vereinen, Schufen und Gesellschaften bes. empfohlen, ja. Küche und Keller.
Mäßige Preise. — Telefon 1222. — Grosser schattiger Parkplatz.

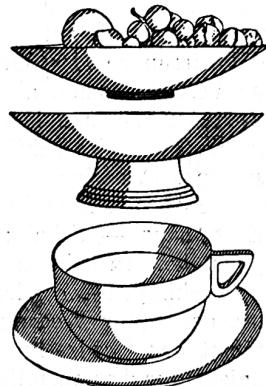
1506

Nebenverdienst

Bedeutende Lebensversicherungsgesellschaft sucht für die Gebiete der Kantone Luzern, Zug, Uri, Schwyz und Unterwalden

Orts-Agenten

im Nebenamt mit sehr günstigen Bedingungen. Herren Lehrer, die sich hiefür interessieren, richten diesbezügl. Anfragen unter Chiffre N 36092 Lz an Publicitas Luzern.



NEUE GESELLSCHAFT

Bezugsquellen nachweis durch
O. Walter-Obrecht A.-G.,
Mümliswil.

OWO DAS NEUE GESELLSCHAFT

Ich bringe Ihnen
viele frohe Botschaft



Alle kleinen Leiden

der Rezepte und der Ratshläge bei Anwendung
pfarrers Küntzle. Sie finden dieses neue wertvolle Material in

Pfarrer Küntzle's Volkskalender für 1932

Über 150 Ratshläge und Rezepte schrieb der
Kräuterpfarrer wieder als Rücksicht für alle
Familien. Daneben enthält der Rücksicht für alle
viele Bilder. Es gibt kein witzigeres Buch
kaufen Sie den Küntzle-Kalender in einer
Buch- oder Schreibwarenhandlung oder beim
Verlag Otto Walter A.-G. Olten

Preis Fr. 1.20